

1150 JAHRE BARDENBERG

Mehr Trubel als an den Karnevalstagen

Der farbenprächtige Festumzug am Sonntag entpuppte sich als absoluter Besuchermagnet



Ganz schön mittelalterlich: Die vereinigte Abordnung von Burg Wilhelmstein mit Obst- und Gartenbauvereins sowie der Veytaler Ritterschaft in prächtigen Kostümen.



Echte gelbfüßige Bardenberger aus dem Familienzentrum Heidegarten.

WÜRSELEN. 34 Gruppen und viele, viele Zuschauer fanden sich schließlich am Sonntagnachmittag zum Umzug durch den Bardenberger Ortskern rund um den Hans-Böckler-

Platz ein. Eine Umstehende kommentierte den enormen Andrang nüchtern und sachlich: „Zu Karneval ist das aber weniger!“ Zum Dank für das starke Interesse wurde den Neu-

gierigen dann aber auch eine bunte Show geboten – und die hatte mit einem starken Aufgebot an alten, schick designten Autos und Traktoren gerade erst mal angefangen. Eine um die andere Gruppe wurde von den Passanten mit Jubel und begeisterten Zurufen empfangen. Dabei wetteiferten die privaten Oldtimer-Sammler mit den Vertretern der Ortsvereine und anderer gesellschaftlicher Gruppen um die Gunst des Publikums. Dabei zeigte sich dann doch noch eine Parallele zum Karneval: Erzieherinnen, Eltern und Kinder aus dem Familienzentrum Heidegarten zogen – der Name der Einrichtung verpflichtet – als Gärtner mit Strohhut und allem, was sonst noch dazu gehört auf – und als echte Bardenberger natürlich mit „jeel Puete“, mit gelben Füßen. Andere Gruppen zogen mit allen Würdeträgern in ihren schmucken Uniform auf, so etwa die St.-Sebastianus

und die Hubertus-Schützen. Die Fußballer des SC hatten ihre ganz normale Trainingskluft in den Vereinsfarben Schwarz und Gelb angelegt, während der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr das älteste und das neueste Fahrzeug ihrer Einheit im Umzug mitführten. Eine Nummer für sich: Die vereinigte Abordnung von Burg Wilhelmstein, Obst- und Gartenbauverein sowie Veytaler Ritterschaft, die älteren Vergangenheit in prächtigen Kostümen Ausdruck verliehen. Ein weiteres Glanzlicht im von Dirk Heinen moderierten Umzug: Hans-Josef und Beate Krings, die als Jubelpaar im Tross mitzogen. Kennengelernt hatten sie sich vor 50 Jahren, am Rande des Festzuges zur 1100-Jahr-Feier. Einziger Konkurrent im Kampf um die Gunst der Zuschauer: die Präsentation der Vereine auf dem Festplatz. Doch da war für die Dauer der kunterbunten Prozession Pause. ▲



Auch historische Traktoren waren ein Hingucker beim Festumzug.



Die Fußballjugend des SC Bardenberg in den schwarz-gelben Vereinstrikots.



Das Jubelpaar Hans-Josef und Beate Krings zog im Tross mit.

FOTOS: WOLFGANG SEVENICH